

## **Zusatzantrag**

**der sozialdemokratischen Abgeordneten  
zur Beilage 170/2022 Bericht des Ausschusses für Standortentwicklung betreffend ein  
spürbares Entlastungspaket zur Eindämmung der hohen Energie- und  
Lebenshaltungskosten**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

1. Der Bericht des Ausschusses für Standortentwicklung betreffend ein spürbares Entlastungspaket zur Eindämmung der hohen Energie- und Lebenshaltungskosten, Beilage 170/2022, wird um folgende Anregung, die bei der Bundesregierung durch die Oö. Landesregierung vorgebracht werden soll, ergänzt:

### **„(x) Rücknahme der Erhöhung der Richtwert- und Kategoriemieten“**

Die Häuserpreise sind laut Statistik Austria österreichweit seit 2010 insgesamt um mehr als 70% gestiegen. Bei den Wohnungspreisen sieht es nicht viel besser aus. Die Mietpreise stiegen in den letzten 15 Jahren um rund 56 % an. Die Betriebskosten spielten dabei eine geringere Rolle, sie stiegen im selben Zeitraum vergleichsweise nur um 24 % - also nicht einmal halb so stark. Wer kein Haus- oder Wohnungseigentum hat, dem ist in der Regel der Zugang zu günstigen Krediten unmöglich. Deshalb müssen die MieterInnen eigens unterstützt werden.“

2. Im Beschlusstext wird unter Punkt 2. nach der Aufzählung (1) bis (4) der folgende Punkt ergänzt:

### **„(x) Rücknahme der Erhöhung der Richtwert- und Kategoriemieten“**

## **Begründung**

Die im Ausschussbericht enthaltenen Forderungen an die Bundesregierung sind aus Sicht der unterzeichneten Abgeordneten bei Weitem nicht ausreichend, um die Österreicherinnen und Österreicher angesichts der massiven Teuerung zu entlasten. Daher sollen die im Ausschussbericht enthaltenen Anregungen an die Bundesregierung zur Eindämmung der hohen Energie- und Lebenshaltungskosten um die Forderung nach der Rücknahme der Indexierung der Richtwert- und Kategoriemieten mit April 2022 ergänzt werden.

Linz, am 7. April 2022

(Anm.: SPÖ-Fraktion)  
**Schaller, Margreiter, Höglinger, Lindner, Haas, Antlinger, Heitz, Strauss, P. Binder**